

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäftsverlauf

• Entwicklung der Gesamtwirtschaft der Region, Jahresbeginn 2014

Die Unternehmen im IHK-Bezirk Rostock sind mit viel Schwung in das Jahr 2014 gestartet. Der IHK-Geschäftsklimaindex steigt zum Jahresbeginn 2014 um vier Punkte auf sehr gute 122 Punkte. Er liegt damit neun Punkte über dem Vorjahreswert von 113 Punkten und deutlich über dem langjährigen Mittel von 108 Punkten. Verantwortlich für die Verbesserung des Geschäftsklimas ist neben den verbesserten Geschäftslagebeurteilungen die merklich gestiegene Zuversicht der Unternehmenslenker für das Geschäftsjahr 2014. Aktuell schätzen 44 Prozent der Betriebe die eigene wirtschaftliche Lage als „gut“ ein. Lediglich 8 Prozent sind unzufrieden mit dem Status Quo ihrer Geschäfte. Auch bei den Geschäftserwartungen übertreffen die optimistischen die skeptischen Einschätzungen klar.

Das Verkehrsgewerbe und die Dienstleistungsbranche können im Vergleich zur Vorumfrage im Herbst kräftig zulegen. In beiden Wirtschaftssektoren liegt der Anteil der Unternehmen, die eine gute aktuelle Geschäftslage vermelden, deutlich über dem Durchschnitt aller Wirtschaftszweige: 48 Prozent der Dienstleister und 45 Prozent der Logistikbetriebe bewerten ihre Lage als „gut“. In beiden Branchen, wie auch im verarbeitenden Gewerbe, liegt der Anteil der unzufriedenen Firmen unter fünf Prozent.

Die Erwartungen der Industrieunternehmen über die Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Situation in den kommenden zwölf Monaten haben sich im Vergleich zur Vorumfrage weiter aufgehellt. Die optimistischen Meldungen übertreffen die skeptischeren Einschätzungen um mehr als acht Prozentpunkte (Herbst 2013: 3,3 Punkte). Die sehr robuste Binnennachfrage und die sich wieder erholenden Auslandsumsätze dürften hierzu einen bedeutenden Beitrag leisten. Die mit Abstand größte Zuversicht für 2014 offenbart das Verarbeitende Gewerbe: 35 Prozent erwarten eine Verbesserung und nur knapp vier Prozent gehen von schlechteren Geschäften aus.

Die gute Stimmung der Betriebe im IHK-Bezirk Rostock führt zu einem leichten Anstieg der Investitionsbereitschaft auch wenn noch ein Drittel der Unternehmen für 2014 keine Investitionen plant. Besonders stark ist die Investitionsneigung im Dienstleistungssektor ausgeprägt: mehr als ein Drittel der Dienstleister wollen ihre Investitionsbudgets erhöhen und lediglich vier Prozent beabsichtigen eine Reduzierung.

Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen verbessern sich im Vergleich zur Herbstumfrage erneut und erreichen ihren höchsten Wert seit Mai 2011. 16 Prozent der Unternehmen wollen mehr Mitarbeiter einstellen. Neun Prozent müssen für 2014 mit weniger Beschäftigten planen. Besonders die Logistikwirtschaft und die Dienstleistungsbetriebe wollen kräftig einstellen.

- **Entwicklung der Beiträge, Gebühren, Entgelte**

Die Erträge der IHK zu Rostock sind gegenüber 2012 insgesamt gestiegen. Grund hierfür sind die höheren Erträge aus Beiträgen. Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Mitgliedsunternehmen wurden bei Beibehaltung des Grundbeitrages und unverändertem Umlagehebesatz im Vergleich zum Vorjahr mehr Beiträge veranlagt.

Die Erträge aus Beiträgen stellen mit 79 % der Betriebserträge unverändert die Hauptertragsquelle dar. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Erträge gestiegen infolge der höheren mitgeteilten Gewerbeerträge als Bemessungsgrundlage.

Die Erträge aus Gebühren (17 % der Betriebserträge) sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Dabei stehen im Wesentlichen den Mehrerträgen aus Gebühren im Zusammenhang mit der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien (TEUR 77) aufgrund der Erweiterung auf die Finanzanlagevermittler Mindererträge bei den Gebühren der Erstausbildung (TEUR -88) gegenüber. Zukünftig werden aufgrund sinkender Absolventenzahlen der Schulen die Erträge aus Gebühren der Erstausbildung weiter sinken. Die Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinie werden zukünftig wieder sinken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4 % der Betriebserträge) sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Rückgang betrifft hauptsächlich die Erträge aus Erstattungen.

- **Schwerpunkte der Leistungen der IHK**

Auch im Jahre 2013 hat die IHK zu einer Reihe von wirtschaftsrelevanten Gesetzgebungsverfahren gegenüber Politik und Verwaltung Stellungnahmen abgegeben und dazu das wirtschaftliche Gesamtinteresse in ihren ehrenamtlichen Gremien ermittelt. Zu nennen ist hier insbesondere die Neufassung des Mittelstandsförderungsgesetzes MV, die Änderung des Bildungsfreistellungsgesetzes und das Gerichtsstrukturgesetz. Bei der Meldung von Verkehrsprojekten zum Bundesverkehrswegeplan 2015 hat die IHK in ihrer Vollversammlung eine Priorisierung vorgenommen und gegenüber dem Land vertreten. Durch aktive Politikberatung konnte hier erreicht werden, dass die Ortsumgehung Mönchhagen/ Rövershagen zum Bundesverkehrswegeplan 2015 nachgemeldet wurde.

Von der IHK wurde im Jahre 2013 eine Vielzahl von hochkarätigen Veranstaltungen durchgeführt. Zu nennen sind insbesondere der im März durchgeführte Tag der Ausbildung, die Technologie- und Industriepolitische Konferenz im April, die Preisverleihung „TOP Ausbildungsbetrieb“, das 13. Hanse Sail Business Forum im August sowie die Verleihung des IHK-Schulpreises im September 2013. Kurz vor der Bundestagswahl hat die IHK ein vielbeachtetes Wahlforum mit sämtlichen Kandidaten aus dem IHK-Bezirk durchgeführt. Des Weiteren haben im Oktober zwei Regionalkonferenzen in Sassnitz und Rostock zu regionalen Wirtschaftsthemen stattgefunden. Im September wurde ein Außenwirtschaftstag sowie im November ein Sachverständigentag durchgeführt, der sich regen Interesses erfreute.

Der traditionelle Jahresempfang wurde unter Beteiligung von Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, auf dem Flughafen in Rostock Laage durchgeführt. 600 Vertreter aus

Politik und Wirtschaft waren bei der IHK zu Gast.

Des Weiteren wurde im Juni eine Delegationsreise in die Türkei durchgeführt, an der 40 Unternehmen des Kammerbezirks teilgenommen haben.

Im Berichtszeitraum wurden rund 4.000 Existenzgründungsberatungen sowie rund 270 gutachterliche Stellungnahmen zur Förderanträgen und knapp 700 Anträgen zu Bildungscheckverfahren und zum Gründercoaching Deutschland abgegeben. Zu ca. 200 Wettbewerbsverstößen wurde beraten bzw. eine Verfolgung eingeleitet und rund 300 Auskünfte zu Innovations- und Umweltfragen erteilt. Die IHK zu Rostock stellte ca. 1.200 Exportdokumente aus und gab annähernd 2.000 Auskünfte zu Auslandsmärkten und -fragen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts. 91 Unternehmen nahmen ihre Dienste bei dem sog. „Runden Tisch“ / Turn-Around-Beratung in Anspruch.

Im Berichtszeitraum betreute die IHK rund 5.800 Auszubildende und Umschüler, nahm ca. 4.800 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der beruflichen Bildung sowie ca. 2.200 Fortbildungsprüfungen ab.

Hausintern hat die IHK zu Rostock als erste Kammer im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern das neue Finanzstatut in ihren Gremien beraten und als Satzung umgesetzt. Darüber hinaus hat sich die IHK aktiv an der Transparenzoffensive der IHK-Organisation beteiligt und beispielsweise nicht nur entsprechende Daten in das Transparenzportal des DIHK gemeldet sondern auch eine Verlinkung von ihrem Internetauftritt auf das Transparenzportal vorgenommen.

Des Weiteren spielte im Berichtszeitraum die Planung für die weitere Kooperation mit der IHK zu Schwerin eine zentrale Rolle in der inneren Entwicklung. Es ist beabsichtigt, auf der Basis eines Kooperationsvertrages mit der IHK zu Schwerin weitere Synergien zu heben, wobei nach der Beschlusslage in der Vollversammlung auch die Gründung einer gemeinsamen neuen IHK in absehbarer Zeit gewünscht wird.

- **Interne Besonderheiten**

Der 2012 wiedergewählte Präsident der IHK zu Rostock, Herr Wolfgang Hering, hat in der Sitzung der Vollversammlung am 29. Januar 2013 angekündigt, von seinem Amt aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Bis zur Wahl eines Nachfolgers blieb Herr Hering noch im Amt. Am 15. April 2013 hat die Vollversammlung Herrn Claus Ruhe Madsen zum neuen Präsidenten gewählt.

Am 11. April 2013 hat die Staatsanwaltschaft Rostock die IHK-Hauptgeschäftsstelle durchsucht. Anlassgebend war ein Ermittlungsverfahren gegen den Hauptgeschäftsführer Anderas Sturmowski, welches durch eine anonyme Strafanzeige initiiert war. Gegenstand der Ermittlungen war der Verdacht der Untreue von Herrn Sturmowski zum Nachteil der Kammer. Das Präsidium hat sich in der Folgezeit mehrfach mit der Angelegenheit befasst und eine Sonderprüfung bzw. eine Prüfungserweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2012 durch die zuständige Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs (RPS) beschlossen. Diese wurde am 25. und 26. April 2013 durchgeführt. Mit den Ergebnissen der Prüfung hat sich das Präsidium in einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 30. April 2013 befasst und eine Sitzung der

Vollversammlung für den 06. Mai 2013 anberaumt, um so die Rechte gegenüber Herrn Sturmowski zu wahren. Gleichzeitig wurde den das Präsidium beratenden Rechtsanwälten auf deren Anraten hin der Auftrag erteilt, umgehend Verhandlungen mit Herrn Sturmowski über eine einvernehmliche Trennung aufzunehmen. Im Ergebnis dieser erfolgreichen Verhandlungen hat dann Herr Sturmowski am 06. Mai 2013 seine Amtsniederlegung erklärt. Über die Einzelheiten der Amtsniederlegung und die Eckpunkte des abgeschlossenen Aufhebungsvertrages hat das Präsidium die Vollversammlung auf einer außerplanmäßigen Sitzung am 27. Mai 2013 umfassend informiert. Die Vollversammlung hat daraufhin beschlossen, die vom Präsidium gezogenen Konsequenzen sowie auch die geschilderten Eckpunkte des Aufhebungsvertrages zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

- **Grundsätze Finanzmanagement**

Die IHK zu Rostock hat sämtliche Gelder der Position Wertpapiere des Anlagevermögens als Festgelder mittelfristig angelegt. Weiterhin sind die Gelder der Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks entweder ebenfalls als Festgelder bzw. als Tagesgelder angelegt oder auf Kontokorrentkonten geführt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Kredite aufgenommen. Die IHK zu Rostock hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten.

- **Personal**

Am Ende des Geschäftsjahres hatte die IHK 81 Angestellte. Dies bedeutet einen Rückgang des Personalbestandes gegenüber dem Vorjahr (-3 Mitarbeiter). Die Personalkapazität nach Personenjahren beträgt 80,3 (Vorjahr 83,1).

2. Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

- **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage blieb auch im Geschäftsjahr 2013 sehr gut. Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 457 verringert. Wesentliche Veränderungen bestehen auf der Aktivseite durch den Werteverzehr des Anlagevermögens sowie beim Umlaufvermögen insbesondere bei der Position Kassenbestand. Auf der Passivseite ist die wesentliche Veränderung das niedrigere Eigenkapital durch den Abbau der Rücklagen.

Das Anlagevermögen umfasst einen Anteil von 69 % (VJ: 69 %) der Bilanzsumme. Die Forderungsintensität liegt unverändert bei 2 %.

Die Liquidität der IHK war jederzeit sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -50 (VJ: TEUR -150) erwirtschaftet. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital blieb unverändert auf sehr hohem Niveau und beträgt 92 %. Der Verschuldungsgrad beträgt 2 % (VJ: 2 %). Das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen (Anlagendeckung I) beträgt 134 % (VJ: 134 %).

- **Ertragslage**

Die Erträge der IHK zu Rostock setzten sich 2013 zu 78 % aus Beiträgen, 16 % aus Gebühren, zu 4 % aus Entgelten und sonstigen Erträgen sowie zu 2 % aus Zinserträgen zusammen. Der Anteil des Personalaufwandes am Betriebsaufwand betrug 57 %.

Das Jahresergebnis 2013 ist deutlich negativ. Es ist jedoch wesentlich besser ausgefallen, als im Plan erwartet, insbesondere durch Minderaufwendungen. Das Jahresergebnis wurde durch planmäßige Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres.

4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschl. zukünftiger Chancen und Risiken

Für 2014 wird mit höheren Erträgen (+4 %) im Vergleich zum IST 2013 gerechnet. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region steigen die Erträge aus Beiträgen. Durch die Struktur der Mitgliedsunternehmen ist die Wahrscheinlichkeit eines größeren Ausfalls von Beitragseinnahmen als gering einzustufen. Darüber hinaus hat die IHK zu Rostock durch die Rücklagenbildung hierfür Vorsorge getroffen.

Bereits zum vierten Mal in Folge wird im Jahr 2014 als Vorauszahlung ein verminderter Umlagehebesatz (0,14 %) erhoben. Dies bedeutet planerische Mindererträge in Höhe von ca. TEUR 470 gegenüber der Anwendung des Umlagehebesatzes von 0,19 %. Wenn durch die Vollversammlung der niedrigere Vorauszahlungshebesatz bestätigt wird, so erfolgt keine Nachveranlagung in den Folgejahren über diese Differenz.

Die Erträge aus Gebühren werden in 2014 gegenüber dem Ergebnis 2013 zurück gehen. Insbesondere die Gebührenerträge in der beruflichen Erstausbildung werden sinken. Durch die andauernd niedrigeren Zinsen in Verbindung mit einem insgesamt durchschnittlich hohen Anlagevolumen werden Erträge aus Zinsen erneut unter Vorjahresniveau erwartet. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014 werden im Vergleich zu 2013 insgesamt höher ausfallen. Auch 2014 wird ein negatives Jahresergebnis erwartet, das durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen wird.

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich Investitionen in Höhe von TEUR 445 getätigt. Der Gesamt-Cash-Flow wird TEUR -1.219 betragen.

Risiken für die IHK zu Rostock bestehen insbesondere durch regulatorische Einflüsse seitens des Gesetzgebers hinsichtlich der Änderung der Rahmenbedingungen gerade in Bezug auf die Aufgaben der IHK, auch in Verbindung mit der Finanzierungsart.

Ein weiteres Risiko besteht durch die demografische Entwicklung. Die Zahl der Auszubildenden wird zurückgehen, so dass zukünftig nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden können. Ebenfalls aufgrund der demographischen Entwicklung wird es immer schwieriger geeignetes Fachpersonal zu rekrutieren und zu halten, so dass hier mit steigenden Aufwendungen in diesem Bereich zu rechnen ist. Ein weiteres Risikofeld

umfasst die Auswirkungen der Konjunkturschwankungen auf die Beitragsentwicklung der IHK. Das Beitragsaufkommen hängt unmittelbar auch von der Ertragsentwicklung bei den Mitgliedsunternehmen ab.

Zusätzlich zu diesen externen Risiken der IHK gehört immer auch die Gefahr, dass durch die Tätigkeit der IHK selbst zum Beispiel unvollständige Auskünfte oder Stellungnahmen abgegeben werden. Hieraus kann schnell ein großer Imageschaden entstehen. Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems sowie durch die permanente Weiterbildung der Mitarbeiter kann dieses Risiko eingegrenzt werden.

Zukünftig steigt das Risiko aufgrund des Fachkräftemangels für die IHK zu Rostock geeignete Mitarbeiter zu finden und zu halten. Es müssen perspektivisch höhere Kosten für die Rekrutierung und ein höherer Personalaufwand eingeplant werden.

Weitere Chancen und spezielle Risiken, über die allgemeinen Risiken hinaus, sind nicht absehbar.

Rostock, 30. Juni 2014

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

gez. Claus Ruhe Madsen
Präsident

gez. Jens Rademacher
Hauptgeschäftsführer